



Hans Böckler  
Stiftung

## Workshop "Arbeitsmarktpolitik und dritter Sektor"

am 22. Februar 2005,  
11.00 bis 17.00 Uhr,  
Saal 4,  
DGB Bundesvorstandsverwaltung,  
Henriette-Hertz-Platz 2,  
10178 Berlin

### Ausgangspunkt:

Wir befinden uns in einem Strukturwandel von Arbeitsmarkt und Arbeitsgesellschaft. Der dritte Sektor und die Gemeinwohlarbeit werden von der Arbeitsmarktpolitik wegen der dort gegebenen Integrations- und Lernpotentiale genutzt. Doch ist derzeit völlig offen, wie sich die über Hartz IV nunmehr möglichen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf den „dritten Sektor“ – als Arbeitsmarkt, als Bereich gesellschaftlicher Teilhabe und als Erzeugungszusammenhang von sozialem Kapital und sozialer Integration – auswirken.

Das BBE hat im November seine Mitgliedsorganisationen befragt, wie sich die sogenannten „Arbeitsgelegenheiten“ auf die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Verbänden und Einrichtungen auswirken. Die Ergebnisse werden im Februar 2005 vorliegen.

Der Workshop soll die Gelegenheit bieten, die eingegangenen Materialien und Antworten der Verbände systematisch auszuwerten. Die Auswertung soll erfolgen mit Blick auf die Erwerbsneutralität und Engagementneutralität von Hartz IV sowie die organisatorischen Anforderungen, die sich aus diesem neuen Instrument ergeben: Bringt der Wandel der Arbeitsgesellschaft – vor allem des Dienstleistungssektors – auch einen Wandel der Nachfrage nach Freiwilligen- und Ehrenamtsangeboten? Was folgt hieraus für die Engagementkultur? Wie wirken sich die Arbeitsmarktinstrumente nach Hartz IV zusammen mit den vorhandenen auf das bürgerschaftliche Engagement aus?

Verfestigt sich der zweite Arbeitsmarkt, entsteht gar ein „dritter Arbeitsmarkt im dritten Sektor“? Oder greift die „umgekehrte“ These von Kommerzialisierung/Monetarisierung der bisher kostenlos geleisteten Arbeit hin zu Aufwendungsersatz bzw. symbolischer Zahlung? Welche Erfordernisse ergeben sich aus dem Umfang mit der Formvielfalt der Arbeit für das Management der Arbeit im dritten Sektor?

Ist es ordnungspolitisch möglicherweise sinnvoll, die sich andeutenden Veränderungen als eine neue Runde der Diskussion über „Bürgerarbeit“ zu verstehen und offensiv zu führen? Welche Chancen bietet Hartz IV für zusätzliche Angebote der Gemeinwohlarbeit, die weder Erwerbsarbeit noch Engagement verdrängen, sondern für beide Säulen der Tätigkeitsgesellschaft Zugänge bieten? Erörtert werden sollen auch weitere Anslusserfordernisse („Code of Conduct“, Lokale Beiräte etc.)

# Workshop „Arbeitsmarktpolitik und dritter Sektor“

## Tagungsprogramm

### **11.00 – 12.00 Uhr**

- Ergebnisse der Mitgliederbefragung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zur Engagementverträglichkeit von Hartz IV  
Dr. Ansgar Klein/Tobias Baur, BBE

### **12.00 – 13.00 Uhr**

Kommentare:

- „Erwerbsarbeit und dritter Sektor“  
Eckhard Priller, WZB
- „Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für den dritten Sektor“,  
Manfred Spangenberg, Deutscher Sportbund
- Möglichkeit für Rückfragen und kurze Diskussion

### **13.00 – 14.00 Uhr**

- Mittagspause

### **14.00 – 14.45 Uhr**

Einschätzungen zur Umsetzung von Hartz IV – die Sicht aus der Praxis:

- Geschäftsführung: Thomas Dahne, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg, Mitglied des Vorstands
- Personalvertretungen, Mitarbeitervertretungen: Andreas Jasper, Bundesarbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz (BAG-MAU), Mitglied des Vorstands
- Freiwilligenmanagement: Anke Müller, Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Ulm, (angefragt)
- Fachliche Betreuung/Begleitung: Dr. Mathias Schulze-Böing, Amtsleiter für Arbeitsförderung und Statistik, Offenbach am Main

### **14.45 – 15.30 Uhr**

- Gelegenheit zur Diskussion

### **15.30 – 16.00 Uhr**

- Kaffeepause

### **16.00 – 17.00 Uhr**

- „Eine neue Runde zur Bürgerarbeit? Ordnungspolitische Perspektiven“  
Ingo Kolf, DGB-Bundesvorstand
- Abschlussdiskussion